

Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache und Literatur

Abschlussklausur

Name:

Matrikelnr.:

1. Übersetzen Sie den abgedruckten Text in das Deutsch der Gegenwartssprache!

Einleitung: Nachdem Erec mit Enite auf Aventurefahrt war, kehren sie gemeinsam wieder in Erecs Heimat zurück und übernehmen dort abermals die Herrschaft:

- 1 als in got heim sande  
ze vreuden sînem lande  
gebôt er ein hôczît,  
daz vorders noch sît
- 5 in dem lande nie  
dehein sô wînnelîche ergienc.  
her kam vil manec sîn genôz,  
die ich iuch gerne nande,  
ob ich ir namen erkande.
- 10 hie emphienc er lobelîche  
die krône von dem rîche  
die sîn vater, der kûnec Lac,  
unz an in mit êren truoc,  
wan er vil manege tugent begienc.
- 15 ouch enwart dehein vater nie  
mit sînem sune baz ersatz.  
wer zæme baz an sîner stat?  
got segene im sîn rîche:  
er hât ez billîche.
- 20 wir suln ez im wol gunnen.  
man mohte dâ harte vil  
von rittern und von vrouwen  
wol sehs wochen schouwen.

(22 Punkte)

2. Bestimmen Sie die Nebensätze in Vers 4-6 und Vers 9! (je 2 Punkte)

3. Bestimmen Sie die unterstrichenen Verbformen, nennen Sie die Flexionsklassen, Stammformen sowie lautliche Besonderheiten und erläutern Sie die Entwicklung zum Neuhochdeutschen! (je 3 Punkte)

4. Beschreiben Sie die Bedeutung der mittelhochdeutschen Wörter *êre(n)* (Vers 13) und *vrouwen* (Vers 22) und erklären Sie ihren Bedeutungswandel zum Neuhochdeutschen! (je 2 Punkte)

5. Bestimmen Sie die Form *tugent* (Vers 14)! (2 Punkte)

Übersicht über die ablautenden Verben

	<u>Präsens</u>	<u>Singular Präteritum</u>	<u>Plural Präteritum</u>	<u>Partizip Präteritum</u>
I.)	î	ei ê vor r,h,w	i	i
1.	<i>rîten</i> ich <i>rîte</i> wir <i>rîten</i>	<i>reit</i>	<i>riten</i>	<i>geriten</i>
2.	<i>lîhen</i> ich <i>lîhe</i> wir <i>lîhen</i>	<i>lêh</i>	<i>lihen</i>	<i>gelîhen</i>
II.)	ie/iu	ou ô vor t,d,s,z,h	u	o
1.	<i>biegen</i> ich <i>biuge</i> wir <i>biegen</i>	<i>bouc</i>	<i>bugen</i>	<i>gebogen</i>
2.	<i>bieten</i> ich <i>biute</i> wir <i>bieten</i>	<i>bôt</i>	<i>buten</i>	<i>geboten</i>
III.)	Auf den ablautenden Vokal folgt eine Sonantenverbindung, z.B. nd, lf, rf, auch 2 Sonanten: nm			
1.	<i>e/i</i> <i>binden</i> ich <i>binde</i> wir <i>binden</i>	<i>a</i> <i>bant</i>	<i>u</i> <i>bunden</i>	<i>o/u</i> <i>gebunden</i>
2.	<i>werfen</i> ich <i>wirfe</i> wir <i>werfen</i>	<i>warf</i>	<i>wurfen</i>	<i>geworfen</i>
IV.)	Auf den ablautenden Vokal folgt meist ein einfacher Sonant: (l, m, n, r)			
	<i>e/i</i> <i>nemen</i> ich <i>nime</i> wir <i>nemen</i>	<i>a</i> <i>nam</i>	<i>â</i> <i>nâmen</i>	<i>o</i> <i>genomen</i>
V.)	Auf den ablautenden Vokal folgt ein einfacher Konsonant			
	<i>e/i</i> <i>geben</i> ich <i>gibe</i> wir <i>geben</i>	<i>a</i> <i>gap</i>	<i>â</i> <i>gâben</i>	<i>e</i> <i>gegeben</i>
VI.)	<u>Präsens</u> a <i>graben</i>	<u>Singular und Plural Präteritum</u> uo <i>gruop, gruoben, gegraben</i>		<u>Partizip Präteritum</u> a
VII.)	versch. Vokale (ehemals redupli- zierende Verben) <i>vallen</i> <i>ruofen</i> <i>stôzen</i>	ie <i>viel, vielen</i> <i>rief, riefen</i> <i>stiez, stiezen</i>		versch. Vokale wie im Präsens <i>gefallen</i> <i>geruofen</i> <i>gestôzen</i>